

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FRAU

Ich hege zwar eine gewisse Anerkennung für den unbestechlichen Scharfblick der heranwachsenden Jugend; aber mit der Zeit schlug mir diese stereotype und übrigens unbegründete Kritik ebenso auf die Nerven wie gewisse Radionachrichten-Sendungen. Mit Nichtachtung, mit stoischem Darüberweghören war es nicht getan, ebensowenig mit einem belustigten Lächeln, das, im Gegen teil, ansprönd wirkte. Da faßte ich einen Plan und trat eines schönen Tages mitten in die jugendliche Lästerbande hinein, ungefähr mit der Furchtlosigkeit eines frischgebackenen Lehrers, der zum erstenmal vor seine Klasse tritt.

«Hört einmal,» sagte ich, meine Stimme zusammenraffend. Die allgemeine Verblüffung war eher ermutigend. Jeder suchte sich unauffällig in den Hintergrund zu verziehen; die, welche wohl oder übel zuvorderst zu stehen kamen, stießen einander an, bohrten die Hände in die Hosentaschen und nahmen schließlich eine unverbindliche, halb stramme, halb verlegene Positur an.

«Hört einmal,» sagte ich, «jetzt fangt ihr an, mich zu langweilen. Kommt euch denn nicht endlich etwas Neues in den Sinn? — Frisch gestrichen (Grinsen, Püffe), das ist ja ganz lustig, aber das haben wir schon zu meiner Zeit jeder Dame nachgerufen (aha, Aufmerksamkeit). Ich will euch einen Vorschlag machen. Denkt einmal nach, überlegt euch etwas Neues, Gerissenes; wer etwas ganz Gutes herausfindet, der kriegt von mir einen Franken. Abgemacht?» (Grinsen, Gelächter, Zustimmung.) «Aber nichts Blödes, verstanden, das zählt nicht.» — Am nächsten Tag hat Einer mit schon fast männlich anmutendem falschen Instinkt gerufen: das schönste Fräulein der Welt. Ich habe gelacht und den Kopf geschüttelt. Darauf kam der ebenfalls nicht prämienswürdige Ausdruck auf: 's Fränklifrölein. Worüber jetzt ein paar uneingeweihte, erwachsene Autobusbenutzer wechselweise den Kopf schütteln.

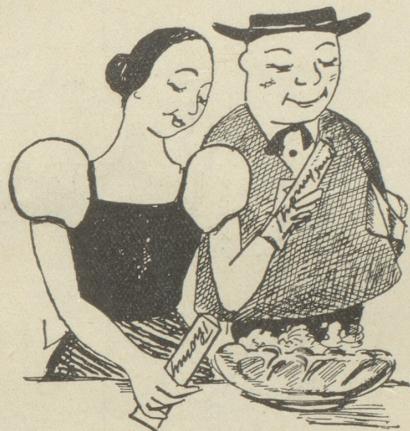
Die Auszahlung der Prämie steht noch aus, jedoch meine Popularität läßt nichts zu wünschen übrig. T. M.



Aerzte unter sich

«Ja, ja, Sie als Zahnarzt haben's gut! Aber ich als Magen spezialist — was kann ich schon verdienen? Zähne hat der Mensch 32, aber Magen nur einen!»

Jm Urlaub



Schmeckt der Salat Dir oft zu flau
Nimm *Thomy's Senf* rot oder blau!

Mit einem Abonnement auf den NEBELSPALTER erfreuen Sie der Fröhlichkeit und der Satire erschlossene Frauen und Männer. Der Nebelpalter ist ein Geschenk, das jede Woche erfreut und jede Woche an den Geber erinnert, ein Geschenk, das Frohsinn verbreitet und nicht nur den Beschenkten, sondern seine ganze Familie erfreut.

Was soll ich zum Geburtstag schenken?

Electrolux Kühlschrank
Elektrisch oder Gasbetrieb nach Wahl

Keine Abnutzung, keine Reparaturen

ZÜRICH, Uraniastrasse 40 (Schmidhof) . Tel. 5 27 56

Ihr Traum von Schlankheit wird erfüllt
Boxbergers durch **Kissinger** Entfettungs-Tabletten
Gratismuster unverbindlich durch Kissinger-Depot Basel